

ien.

eben zu

Bilder

menten, der alle  
ne kleine bringt  
eine der folgen-  
dung von

ollständiges Ge-  
Format. Auf  
mitationenleder  
Lundcken. Der

en prachtvollen  
15x20 1/2 Zoll.

rdo da Vinci.

ach Murillo.

uden Hilfe  
em Gnadenbild  
refu skinde.

eln.

im Tempel.

Stück 25 Cents

nd - Bilder

20 1/2 Zoll groß,

preis 60 Cents

Eines der besten

is Geschenk für

iegamen Leber

etailpreis \$1.00

Abonnenten der

zahl, portofrei

ud mit waltier-

Goldgoldm.

tailpreis \$1.00

Gebetbuch, auf

infter, waltierter

dschnitt

tailpreis \$1.10.

etbuch, das vor

ich einen Wert

den unerhörten

buch mit extra

auf der Innen-

Zoll. Knapp

rechi passendes

schicken lassen

g. 14 prachtl.

n. Größ eines

für Landfischen

tailpreis \$3.50.

h englische s

ch. Eines der

llte in keinem

1 bei 1/2 Zoll.

r Druck (12

Erklärungen der

owie der Eigen-

den.

nten die auf ein

trazahlung von

lle mit Text

eln, Evangelien,

lehren, nebst

ndachtsübungen.

vier gedruckt und

the Epistles

nd Festivals.

Sprache. Auf

er 1.00 Seiten.

etrage gebe man

r vorausbe-

ht, wenn sie uns

t nur für einen

den Betrag ein-

zu bezahlen.

nes Jahrganges

n wünscht, muß

die betreffenden

mpesandt.

ster, Sask.

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung  
Canadas, erscheint jeden Donnerstag in  
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-  
zahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00  
In Ver. Staaten u. Ausland, \$2.50  
Einzelne Nummern 10 Cents.

Anfügungen werden berechnet zu  
1.00 Dollar pro Zoll einseitig für die  
erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für  
nachfolgende Einrückungen.

Kleinanzeigen werden zu 20 Cents pro  
Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00  
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$20.00  
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine erstklassige katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-  
dingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
ST. PETERS BOTE,  
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Bischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

17 Jahrgang, No. 32. Münster, Sask., Donnerstag den 10. Februar 1921. Fortlaufende No. 884.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in  
Saskatchewan, is published every  
Thursday at Muenster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.

Subscription:  
\$2.00 per year, payable in advance.  
\$2.50 to the United States and abroad  
Single numbers 10 cents.

Advertising Rates:  
Transient advertising \$1.00 per inch  
for first insertion, 50 cents per inch  
for subsequent insertions. Reading  
Notices 20 cents per count and  
Display advertising \$2.00 per inch  
for 4 insertions, \$20.00 per inch for  
one year. Discount given on large  
contracts. Legal Notices 12 cts. per  
agate line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to  
ST. PETERS BOTE,  
Muenster, Sask., Canada.

Contract Wheat Pool  
oder Genossenschaftlicher Weizen-Verkauf in Canada.

Vom 1. bis 4. Februar hielt die  
Saskatchewan Grain Growers'  
Association in Moose Jaw, Sask.,  
ihre jährliche Conventio, auf der  
Herr George A. Maharg, Mitglied  
des Dominion-Parlaments für den  
Wahlkreis-Maple Creek, Sask.,  
obwohl er sich widerlegte, einstim-  
mig für den ersten Termin zum  
Präsidenten der Association er-  
wählt wurde.

Die wichtigsten Fragen, die be-  
harrt wurden, waren, ob die  
Getreidebauer-Vereinigung sich als  
eine dritte politische Partei konsti-  
tuieren soll, und ob es im Interesse  
der Farmer läge, einen "Contract  
Wheat Pool" (Weizen-Ring) zu  
bilden. Die erste Frage wurde da-  
hin entschieden, daß die Grain Grow-  
ers sich wenigstens dieses Jahr noch  
nicht als politische Partei organi-  
sieren werden. Die zweite Frage  
wurde nach langem Hin- und Her-  
argumentieren angenommen. Die  
Saskatchewan Grain Growers sind  
also willens, einen Weizenring  
(Contract Wheat Pool) zu bilden.

Zu diesem Zwecke werden sie sich  
kontraktlich verpflichten, auf fünf  
Jahre all ihren verfügbaren Weizen  
dem "Pool" zu überweisen, der  
durch seine Beamten den Verkauf  
des Weizens besorgt. Der Farmer  
wird beim Einliefern seines Weizens  
eine Teilzahlung erhalten, der Rest-  
betrag wird ihm später ausbezahlt  
männ festgesetzt ist, was nach Ab-  
zug der Geschäftskosten für seinen  
Weizen gelöst wurde. Die Methode  
ist in der Hauptsache jener ähnlich,  
wie sie im Jahre 1919 von der Ca-  
nadian Weizenbehörde (Canadian  
Wheat Board) befolgt wurde.

Die Regierung von Saskatche-  
wan interessiert sich sehr für die  
Sache und ließ von James Stewart,  
dem Vorsitzenden des jährlichen  
Canadian Wheat Board, und W. W.  
Riddell, dem Vizepräsidenten der  
genannten Behörde und General-  
leiter der Saskatchewan Coopera-  
tive Elevator Company, einen er-  
folgversprechenden Plan entwerfen,  
damit dieser Weizenring zur Tat-  
sache werde.

Nachteilig für den Farmer wird  
wohl der Umstand sein, daß er auf  
fünf Jahre gebunden sein wird und  
seinen Weizen nicht anderweitig  
verkaufen darf als an den "Pool".  
Doch glauben wir, daß die Vorteile  
am Ende die Nachteile reichlich auf-  
wiegen werden. Es wird wohl noch  
längere Zeit dauern, ehe der Pool  
zur Tatsache wird, doch ist Aussicht  
vorhanden, daß er bereits bis zum  
Herbst zustande kommen wird und  
die diesjährige Ernte übernehmen  
kann.

Damit unsere Leser einen besseren  
Begriff von diesem "Wheat Pool"  
erhalten, bringen wir nachstehenden  
Artikel aus "Der Deutsche Farmer"  
zum Abdruck, dem wir im großen  
Ganzen für richtig halten.

Genossenschaftlicher Weizenverkauf  
in Canada.

In diesem Jahre haben sich in den  
westlichen Provinzen von Canada  
60 000 Farmer zum Zwecke der ge-  
nossenschaftlichen Vermarktung der  
Weizenernte von 150 Millionen Bushels  
zusammengeschlossen. In Ver-  
tracht kommen die Provinzen Mani-  
toba, Saskatchewan und Alberta,  
die sogenannten canadischen Prä-

rieprovinzen. Diese jetzt rasch ihrer  
Vollendung entgegengehende genos-  
senschaftliche Organisation wird die  
größte landwirtschaftliche Verkaufs-  
genossenschaft darstellen, die in der  
Welt errichtet wurde. Die Bildung  
dieser großen Getreideverkaufs-Ge-  
nossenschaft findet unter dem Schutze  
des canadischen Landwirtschaftsra-  
tes (Canadian Council of Agriculture)  
statt, und zwar auf derselben be-  
währten Grundlage, auf der die  
große landwirtschaftliche Verkaufs-  
organisation der Farmer von Cali-  
fornia arbeitet, die im letzten Jahre  
Produkte, vor allem Äpfel und  
Zitronen, im Gesamtwerte von 25  
Millionen Dollars verkaufte. Die  
charakteristischen Merkmale der ge-  
nossenschaftlichen Weizenverkaufs-  
genossenschaft lassen sich kurz folgen-  
dermaßen zusammenfassen:

1. Die Bildung eines großen  
Weizenringes (Wheat Pool), in den  
aller von den Mitgliedern der Ver-  
kaufsgenossenschaft erzeugter Weizen  
zunächst fließt. Sobald der Weizen  
verkauft ist, bekommt jedes Ge-  
nossenschaftsmitglied seinen Anteil  
in bar ausbezahlt, und zwar im ge-  
nauen Verhältnisse zur Menge Ge-  
treide, die es angeliefert hatte, un-  
ter Berücksichtigung der festgesetz-  
ten Qualität (Grade) des Weizens.

2. Mitglied der Verkaufsgenos-  
senschaft kann nur derjenige werden,  
der sich in absolut bindender Weise  
verpflichtet, allein und ausschließlich  
der Genossenschaft seinen gesamten  
Weizen der Ernte von fünf Jahren  
zu liefern, ausgenommen, was er  
für den eigenen Saatgut und Roh-  
stoffe bedarf zurückhält. Ein Mit-  
glied der Genossenschaft, das den  
noch seinen Weizen anderweitig ver-  
kauft und absetzt, wird gezwun-  
gen, der Genossenschaft Schadenersatz  
(25c pro Bushel) zu bezahlen.

3. Nachbarmächung der 650, von  
den Farmern im westlichen Canada  
bereits erbauten Elevatoren (Weizen-  
erdespeicher), um auf diese Weise  
die Handhabung der gewaltigen  
Weizenmassen praktisch möglich zu  
machen; dabei geht man von dem  
Gedanken aus, daß diese Elevatoren  
nach und nach der neuen Zentral-  
verkaufs-genossenschaft übernommen  
werden können, während zunächst  
die lokalen Elevatorgesellschaften  
der Farmer nur als Agenten der  
Zentralgenossenschaft dienen sollen.

4. Die Zentral-Genossenschaft  
muss tagungsgemäß ihren Betrieb  
nicht eher auf, als bis 60 Prozent  
der gesamten Weizenanbaufläche  
in den Provinzen Manitoba, Sas-  
katchewan und Alberta oder etwa  
10 Millionen Acres Weizenland  
kontraktlich verpflichtet sind, das  
Weizenprodukt durch die Genossen-  
schaft zu verkaufen.

Der canadische Landwirtschafts-  
rat, zusammengesetzt aus Vertre-  
tern der organisierten Farmer in  
den drei westlichen und drei öst-  
lichen Provinzen der Dominion, hat  
in verantwortlicher Form die Ver-  
pflichtung übernommen, den in-  
teressierten Plan zum genossen-  
schaftlichen Verkauf des Weizens  
in jeder nur möglichen Weise zu  
förtern. Ein besonderer Ausschuss  
dieses canadischen Landwirtschafts-  
rates hat auch die vorbereitenden  
Arbeiten zur Errichtung der großen  
Zentralgenossenschaft geleitet.

Den Anstoß zur Gründung dieser  
gigantischen Verkaufsgenossenschaft  
gab die allgemeine Unzufrieden-  
heit der canadischen Farmer, als  
die canadische Regierung sich weigerte,  
den im Jahre 1919 von der  
Regierung selbst errichteten Weizen-  
ring (Pool) zu erneuern. Denn  
als dieser von der Regierung ge-  
bildete Weizenring in Tätigkeit  
war, erzielten die canadischen Weizen-  
farmer 55 Cents für den Bushel  
Weizen mehr als die Weizenfarmer  
in den benachbarten Ver. Staaten  
im gleichen Jahre für ihren Weizen  
erhielten. In den Ver. Staaten  
bestimmen den höheren Preis in je-  
nem Jahre in der Hauptsache nur  
dieserjenige, die den Weizen im  
Herbst kauften und ihn dann für  
die Preissteigerung im Verlaufe  
des folgenden Winters und Früh-  
jahres hielten. Da die canadische  
Regierung sich einfach weigerte,  
den Weizenring zu erneuern, be-  
schlossen die canadischen Farmer  
nämlich, das auf eigene Faust zu  
tun. Von vornherein sah man  
dann auch ins Auge, diesen Ring  
in Form einer festgesetzten Zentral-  
verkaufs-genossenschaft zu einer di-  
ren Einrichtung zu machen.

Ein im Oktober 1920 vom canadi-  
schen Landwirtschaftsrat ernannter  
Sonderausschuss entwarf einen vor-  
läufigen Plan zum Auf- und Aus-  
bau einer solchen Zentralverkaufs-  
genossenschaft, der am 8. Dezember  
1920 vom canadischen Landwirt-  
schaftsrat und allen ihm angeschlos-  
senen landwirtschaftlichen Organi-  
sationen gutgeheißen wurde. Die  
Rezepte dieser Organisationen  
darunter die "United Farmers of  
Manitoba", die "United Farmers of  
Alberta", die "Saskatchewan  
Grain Growers' Association", die  
"United Farmers of Ontario", die  
"Saskatchewan Cooperative Elevator  
Company" und die "United  
States Grain Growers, Limited",  
ernannten alsdann sofort einen  
ständigen Ausschuss, der die Organi-  
sation der Zentralverkaufs-genos-  
senschaft für Weizen überprüft.

Dieser ständige Ausschuss legt zur  
Zeit die Einzelheiten für die Tätig-  
keit dieser Zentralverkaufs-genossen-  
schaft in die praktische Wirklichkeit  
um. Er führt die Verhandlungen  
mit den schon bestehenden Speicher-  
gesellschaften der Farmer, um  
einen Modus festzusetzen, wie diese  
Speicher und die sonst bestehenden  
Umstände für die praktische  
Handhabung der gewaltigen Weizen-  
mengen von der Zeit an gewis-  
sicher benutzt werden können,  
um so wirklich die canadische Weizen-  
ernte zu weit mehr als der  
Hälfte von allem Anfang an in  
den Ring überführen zu können.  
Der Ausschuss arbeitet auch die tech-  
nischen Einzelheiten zur Amanie-  
lung dieses gewaltigen Weizenrin-  
ges aus, dergleichen führt er die  
Anforperung der Zentralver-  
kaufs-genossenschaft herbei. Mit so  
großem Nachdruck arbeitet der stän-  
dige Ausschuss, daß die Zentralver-  
kaufs-genossenschaft schon die Ver-  
einbarung von 1921 wird handhaben  
können.

In der Bildung dieser tiefgrei-  
genden Zentralverkaufs-genossen-  
schaft erblicken wir eine genossen-  
schaftliche Bewegung, d. h. den  
ersten wirtschaftlichen Zusammen-  
schluß aller Farmer, die einzeln  
nicht ausrichten können, "dem  
Hochkapital die kontrollierende und  
vergewaltigende Macht bei der

Die Laienbrüder in einem Benedictiner-Kloster.  
(Fortsetzung)

Wenn wir die Geschichte der  
Kirche und Orden durchblättern,  
finden wir, daß Männer aus den  
höchsten Ständen oft freiwillig um  
die Aufnahme in die Klöster baten,  
um dort Diener der Diener Gottes  
zu werden. In der wahren und  
frommen Ueberzeugung, daß Gott  
dienen Herrlichkeit sei, verließ Graf  
Adalbert seine Burg, um im Kloster  
Friedrich als Laienbruder wirken zu  
dürfen; Markgraf Hermann von  
Baden wollte als Laienbruder für  
das Kloster Cluny Schweinehirt  
werden, ebenso wie der hl. Mari-  
mann, ein Bruder König Pipins, für  
das Kloster Monte Cassino Schaf-  
hirt wurde. Hoderich von Medina  
schickte sich glücklich, als Laienbruder  
in heiliger Demut das Schuhmacher-  
handwerk ausüben zu dürfen, und  
Friedrich, Graf von Verdun, ein  
Bruder des Herzogs von Loth-  
ringen, half beim Ausgraben des  
Fundamentes für die St. Vitus Ab-  
teikirche die tiefe ausgegrabene Erde  
auf seinem Rücken hinweg. Graf  
Noaham, der Gründer des Klosters  
Sedun trat in das neue Kloster als  
Laienbruder ein, während seine  
Gattin Königin Admont wurde. Sie  
alle erkannten den hohen Vorzug  
demütiger Arbeit, auf welche der  
hl. Benedict in seiner Regel so große  
Stufe hielt, und welche Gottes  
Sohn, der es nicht verschmähte, des  
„Kammermanns Sohn“ genannt zu  
werden, eigenhändig heiligte.

Die Laienbrüder sind gleichsam  
die Hände und Füße am monast-  
ischen (Klosterlichen) Körper. Sie  
sind wahre Söhne des hl. Benedict,  
gereine und liebevolle Mithruder  
der Chormönche, die durch die  
gleichen Gelübde gebunden unter  
dem Banner ein und desselben  
Herrn nach Vollkommenheit ringen.  
Die Laienbrüder sind Streiter  
Christi, deren Aufgabe die Arbeit  
der Verwirklichung der Gebote  
sind, ganz in ähnlichen Höhen  
machen sich zur Zeit überall in den  
Ver. Staaten wo in Canada ge-  
nossenschaftliche Betreibungen der  
Farmer geltend, um dem Farmer  
bei der Vermarktung seiner Erzeug-  
nisse in höherem Grade die Freiheit  
wieder zu geben und ihn aus der  
vollständigen Unklammerung durch  
das Hochkapital wieder zu befreien.  
In der Tat kann man dem Geduldi-  
gen und Geheligen dieser Bestrebungen  
nur das Allerbeste wünschen, weil  
sie in fundamentalen Werte eine  
Grundlage schaffen, der wirtschaft-  
lichen Welt wieder mehr Ruhe und  
Frieden zu geben.

Peterboro, Ont. In der  
Bühl für das Dominionparlament,  
die hier am Montag stattfand, hielt  
der liberale Kandidat G. R. Gordon,  
über den von der Regierungspartei  
aufgestellten A. Denne leicht mit  
1300 Stimmen. Die Aufregung in  
der Stadt war riesig; Gordon wurde  
mehrere Male auf den Schultern  
seiner Wähler durch die Straßen ge-  
tragen. Man glaubt, daß eine all-  
gemeine Dominionwahl imolge die-  
ses Sieges der Gegenpartei statt-  
finden wird.

Die Demut ist die erste, und  
hauptsächliche unter den Tugenden,  
welche einen Laienbruder aus-  
zeichnen. Diese Tugend scheint ihm  
von angebornen zu sein, denn er be-  
trachtet sich, um die Worte des hl.  
Benedict anzuhängen als „den nie-  
drigsten und geringsten unter allen“  
und mit St. Paulus als einen „un-  
nützen Knecht“. So war es immer  
in der Kirche Gottes. Die größten  
(Fortsetzung auf Seite 8.)

Wenn wir die Geschichte der  
Kirche und Orden durchblättern,  
finden wir, daß Männer aus den  
höchsten Ständen oft freiwillig um  
die Aufnahme in die Klöster baten,  
um dort Diener der Diener Gottes  
zu werden. In der wahren und  
frommen Ueberzeugung, daß Gott  
dienen Herrlichkeit sei, verließ Graf  
Adalbert seine Burg, um im Kloster  
Friedrich als Laienbruder wirken zu  
dürfen; Markgraf Hermann von  
Baden wollte als Laienbruder für  
das Kloster Cluny Schweinehirt  
werden, ebenso wie der hl. Mari-  
mann, ein Bruder König Pipins, für  
das Kloster Monte Cassino Schaf-  
hirt wurde. Hoderich von Medina  
schickte sich glücklich, als Laienbruder  
in heiliger Demut das Schuhmacher-  
handwerk ausüben zu dürfen, und  
Friedrich, Graf von Verdun, ein  
Bruder des Herzogs von Loth-  
ringen, half beim Ausgraben des  
Fundamentes für die St. Vitus Ab-  
teikirche die tiefe ausgegrabene Erde  
auf seinem Rücken hinweg. Graf  
Noaham, der Gründer des Klosters  
Sedun trat in das neue Kloster als  
Laienbruder ein, während seine  
Gattin Königin Admont wurde. Sie  
alle erkannten den hohen Vorzug  
demütiger Arbeit, auf welche der  
hl. Benedict in seiner Regel so große  
Stufe hielt, und welche Gottes  
Sohn, der es nicht verschmähte, des  
„Kammermanns Sohn“ genannt zu  
werden, eigenhändig heiligte.

Die Laienbrüder sind gleichsam  
die Hände und Füße am monast-  
ischen (Klosterlichen) Körper. Sie  
sind wahre Söhne des hl. Benedict,  
gereine und liebevolle Mithruder  
der Chormönche, die durch die  
gleichen Gelübde gebunden unter  
dem Banner ein und desselben  
Herrn nach Vollkommenheit ringen.  
Die Laienbrüder sind Streiter  
Christi, deren Aufgabe die Arbeit  
der Verwirklichung der Gebote  
sind, ganz in ähnlichen Höhen  
machen sich zur Zeit überall in den  
Ver. Staaten wo in Canada ge-  
nossenschaftliche Betreibungen der  
Farmer geltend, um dem Farmer  
bei der Vermarktung seiner Erzeug-  
nisse in höherem Grade die Freiheit  
wieder zu geben und ihn aus der  
vollständigen Unklammerung durch  
das Hochkapital wieder zu befreien.  
In der Tat kann man dem Geduldi-  
gen und Geheligen dieser Bestrebungen  
nur das Allerbeste wünschen, weil  
sie in fundamentalen Werte eine  
Grundlage schaffen, der wirtschaft-  
lichen Welt wieder mehr Ruhe und  
Frieden zu geben.

Peterboro, Ont. In der  
Bühl für das Dominionparlament,  
die hier am Montag stattfand, hielt  
der liberale Kandidat G. R. Gordon,  
über den von der Regierungspartei  
aufgestellten A. Denne leicht mit  
1300 Stimmen. Die Aufregung in  
der Stadt war riesig; Gordon wurde  
mehrere Male auf den Schultern  
seiner Wähler durch die Straßen ge-  
tragen. Man glaubt, daß eine all-  
gemeine Dominionwahl imolge die-  
ses Sieges der Gegenpartei statt-  
finden wird.

Die Demut ist die erste, und  
hauptsächliche unter den Tugenden,  
welche einen Laienbruder aus-  
zeichnen. Diese Tugend scheint ihm  
von angebornen zu sein, denn er be-  
trachtet sich, um die Worte des hl.  
Benedict anzuhängen als „den nie-  
drigsten und geringsten unter allen“  
und mit St. Paulus als einen „un-  
nützen Knecht“. So war es immer  
in der Kirche Gottes. Die größten  
(Fortsetzung auf Seite 8.)

Wenn wir die Geschichte der  
Kirche und Orden durchblättern,  
finden wir, daß Männer aus den  
höchsten Ständen oft freiwillig um  
die Aufnahme in die Klöster baten,  
um dort Diener der Diener Gottes  
zu werden. In der wahren und  
frommen Ueberzeugung, daß Gott  
dienen Herrlichkeit sei, verließ Graf  
Adalbert seine Burg, um im Kloster  
Friedrich als Laienbruder wirken zu  
dürfen; Markgraf Hermann von  
Baden wollte als Laienbruder für  
das Kloster Cluny Schweinehirt  
werden, ebenso wie der hl. Mari-  
mann, ein Bruder König Pipins, für  
das Kloster Monte Cassino Schaf-  
hirt wurde. Hoderich von Medina  
schickte sich glücklich, als Laienbruder  
in heiliger Demut das Schuhmacher-  
handwerk ausüben zu dürfen, und  
Friedrich, Graf von Verdun, ein  
Bruder des Herzogs von Loth-  
ringen, half beim Ausgraben des  
Fundamentes für die St. Vitus Ab-  
teikirche die tiefe ausgegrabene Erde  
auf seinem Rücken hinweg. Graf  
Noaham, der Gründer des Klosters  
Sedun trat in das neue Kloster als  
Laienbruder ein, während seine  
Gattin Königin Admont wurde. Sie  
alle erkannten den hohen Vorzug  
demütiger Arbeit, auf welche der  
hl. Benedict in seiner Regel so große  
Stufe hielt, und welche Gottes  
Sohn, der es nicht verschmähte, des  
„Kammermanns Sohn“ genannt zu  
werden, eigenhändig heiligte.





10. G. D. St. Peters Bote 1. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Voranschlagung...

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Bekommt man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen...

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man: ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

1920 Kirchenkalender 1921

Table with 3 columns: Januar, Februar, März. Lists feast days and saints for each month, including New Year, Epiphany, and various saints' days.

Table with 2 columns: Gebotene Feiertage, Gebotene Fasttage. Lists public holidays and fasting periods for the year.

Der diesjährige Fasten-Hirtenbrief. Auf Seite 6 und 7 dieser Zeitung... Die päpstliche Enzyklika über das siebente Jubiläum der Gründung des Franziskaner-Ordens...

Kirchliches.

Washington, D. C. In der im Bau begriffenen Basilika von der Unbefleckten Empfängnis... Washington, D. C. In der im Bau begriffenen Basilika von der Unbefleckten Empfängnis...

St. Peters Kolonie

Bruno. Am 31. Jan. waren die hochw. P.P. Mathias von Leopold, Fridolin von Watson, Bernard von Annahaim und Joseph von Engelfeld hier auf Besuch...

Mount Angel, Ore. Auf dem Friedhof des Benediktinerklosters zu Mount Angel ist unter großer Beteiligung von Leidtragenden die sterbliche Hülle des Pionier-Ordensbruders Wendelin Schlaefli aus Steinhof, Kanton Solothurn, Schweiz, zur letzten Ruhe bestattet worden...

The J. I. Case Tractor School will be held in BRUNO on Feb. 18th and 19th. Everybody welcome! Bei der jährlichen Versammlung der Bruno Ländlichen Telefon-Gesellschaft am 27. Jan. wurde Fr. Schmirler zum Vorsitzenden, Peter Meyer zum Sekretär und die Herren T. E. Young, J. Ehrl und W. F. Hargarten zu Direktoren erwählt.

Pilger. Auf eine Anzeige hin, die im St. Peters Bote erschien, hat Aug. Beversdorf eine Haushälterin erhalten. Franz Dögel sandte neulich 104 Schweine nach Prince Albert und erhielt nach Abzug der Unkosten 12 1/2 Cents per Pfund. Die Grenzzer wogen durchschnittlich 207 Pfund.

Portugal. Kardinal Jos. Seb. Neto, O.F.M., ist im 80. Lebensjahre gestorben. Nach der im Jahre 1863 erfolgten Priesterweihe war der Verstorbenen eine Zeitlang als Pater in Bolivien tätig und trat 1873 in den Franziskanerorden ein. Am 22. Sept. 1879 ernannte ihn Papst Leo XIII. zum Bischof von Angola und Congo in portugiesisch Guinea, wo er mit großem Eifer sein Apostolat ausübte...

Frau Urton, die älteste Tochter der hier wohnenden Familie Lemke, wurde am 25. Jan. im erzbischöflichen Palais in Regina mit Chas. Cooper getraut. Das Paar wird in Moose Jaw wohnen. P. B. Hodgson, ein ehemaliger Polizist der Königl. Northwest Mounted Police hat sich dem hiesigen Kontingente der Saskatchewan Provinzial-Polizei angeschlossen.

Es verlautet, daß Louis T. Duff die neue Garage der Gebrüder Kelly an der Livingstone Straße gepachtet habe und baldigst in Besitz nehmen werde. Die Gebrüder Kelly werden sich blos mit dem Verkauf von Automobilen befassen und deshalb blos das Office- und Schatzzimmer für sich behalten. Dead Moose Lake. Die neue Kirche ist jetzt der Hauptsache nach vollendet, nachdem neulich der Fußboden gelegt und die Fenster eingeseigt wurden. Die eisernen Pfeiler wurden mit Gipsbelleidung eingefasst und weisen zierliche Kapitälchen auf. Das große Kreisfenster über dem Hauptportal, welches Licht für den Chor spenden wird, wird \$150 kosten. Jüngstens wurde der Altar und die neuen Bänke bestellt. Die Türme werden mit Anbruch des Frühjahrs ausgebaut und fertiggestellt werden, und dann wird die Maria Himmelfahrt's Gemeinde eine „Kathedrale“ haben, die der Sturm nicht so leicht wieder einreißen wird. Der Tag der Kirchweih ist soweit noch nicht bestimmt.

Am 6. Februar besuchten der hochw. P. Prior Peter und Fr. Theodor von Lenora Lake kommanden den hochw. P. Casimir. Auch bei der Familie M. Kositsch lehrten sie kurze Zeit ein. Lenora Lake. Da der hochw. P. Bernard infolge einer schweren Erkältung das Zimmer hüten muß, hielt der hochw. P. Prior Peter von Münster letzten Sonntag, den 6. Febr., hier Gottesdienst. Nach dem Gottesdienste spendete er zwei kleinen Kindern, Richard Markus Walter und Hildegard Johanna Popfner, das hl. Sakrament der Taufe.

St. Gregor. Das Wetter ist außerordentlich schön, wenn wir es mit dem letztjährigen Winterwetter vergleichen. Die Vorstellung legten Sonntag Nachmittag und Abend war sehr gut und die Halle war gedrängt voll von Zuschauern, die sich nicht nur von St. Gregor, sondern auch von Münster, Annahaim und Engelfeld in reichlicher Anzahl einfanden. Die Spieler spielten ihre Rollen vorzüglich. Frau John Fabich, welche seit einiger Zeit auf der Krankenliste

Briefkasten.

Münster. — Der St. Peters Bote hat vor etlichen Monaten eine Regierungsanzeige veröffentlicht, worin die Regierung von Saskatchewan sog. Farm Loan Debentures zum Kaufe bot in der Höhe von \$3,500,000 zu 5 Prozent Zinsen. Ist das eine sichere Anlage für einen Farmer, wenn er etwas übriges Geld hat? Wie viele von diesen Debentures hat die Regierung verkauft? Woju verwendet die Regierung das Geld?

Antwort. — Wir glauben, daß wenn ein Farmer mit seinem überflüssigen Gelde Saskatchewan Farm Loan Debentures gekauft hat, er sein Geld absolut sicher angelegt hat. Die 5 Prozent Zinsen kann er alle sechs Monate auf irgendeiner Bank einkollektieren, wenn er das entsprechende Coupon von seinem Bond abschneidet und auf der Bank präsentiert. Wenn sein Bond registriert ist, sendet ihm die Regierung alle sechs Monate den entsprechenden Scheck für die Zinsen. Die Regierung hat bis jetzt bloß den siebenten Teil von den Debentures verkauft, nämlich \$500,000. Somit hat sie noch \$3,000,000 wert zu verkaufen. Das Fallen der Weizenpreise trägt die Schuld daran, daß nicht mehr verkauft wurden. Das für die Debentures gewonnene Geld leiht die Regierung an bedürftige Farmer aus, um ihnen voranzuhelfen. Selbstverständlich haben mehr Farmer um Anleihen bei der Regierung nachgelehrt als bei der Regierung mit den \$500,000 wert verkauften Debentures befristeten konnte.

Annahaim. — Als die St. Peters Kolonie und unsere St. Anna Gemeinde noch in den Anfängen war, da hielten einmal zwei hochw. Oblatenväter, P. Erbacher und P. Hilland, hier und in Lenora Lake hl. Mission. Ich erinnere mich noch an manche der Predigten, die sie hielten. Ich weiß auch, daß die Oblatenväter die ersten Missionäre im Westen Canada's waren und sich durch ihre Arbeiten unsterbliche Verdienste erworben haben. Kannst du mir nun, lieber St. Peters Bote sagen, wie viele Mitglieder die Congregation der Oblaten zählt?

Antwort. — Nach dem Berichte, welchen der Generaloberer der Oblaten im Oktober 1920 auf dem 20. Generalkapitel zu Rom verlas, zählt die Congregation der Oblaten 1342 Bischöfe und Priester, 287 Scholastiker, 462 Laienbrüder und 150 Novizen, im Ganzen also 2241 Ordensmitglieder. Dazu kommen dann noch 705 Junioristen, die für den Orden studieren.

Leser in Bremen. — Ein Freund behauptet, Ex-Kaiser Wilhelm hat mehr zum Besten des europäischen Katholizismus beigetragen, als sämtliche katholischen Herrscher dabeist. — Will die Schriftleitung des St. Peters Bote mir die Behauptung auf ihre Richtigkeit näher erklären?

Antwort. — Es wäre wohl unrecht, wollten wir sagen, Kaiser Wilhelm sei ein Feind der katholischen Kirche gewesen. Im Gegenteil, er hat öfters ganz offen erklärt, die Kirche sei die mächtigste Stütze des Thrones und des Staates. Den Benediktinern gegenüber zeigte er sich mehrmals als besonderer Gönner, Schützer und Freund. In der Abtei Maria Laach weilte der Kaiser mehrmals als Besucher. In Jerusalem baute er die herrliche Kirche der Dormitio und übergab sie den Benediktinern. Weiter läßt sich jedoch wenig Positives aufzählen, woraus man schließen könnte, der letzte Kaiser Deutschlands sei ein Freund der katholischen Kirche gewesen. Wenn seit den Kulturkämpfen tagen vieles sich zum Besten der Kirche in Deutschland gewendet, so ist dies nicht der Großmut des Deutschen Kaisers zuzuschreiben, sondern vielmehr den zielbewußten, einmütigen Kämpfen der Katholiken Deutschlands, insbesondere des Zentrums. Im schweren, heißen Kampfe eroberten sich die Katholiken Deutschlands ihre Stelle an der Sonne. Uebrigens war es dem deutschen Kaiser auch nicht immer gestattet zu tun und zu reden wie er wollte. Wir wissen nur, daß

Watson. Am 29. Jan. fand die angekündigte Versammlung der New Catholic Policy Partei statt, auf welcher J. F. Reid, M. P., seine Rede hielt, in der er sowohl die liberale als auch die konservative Partei angriff. Nach ihm sprach C. W. Hewart über den Fortschritt der Organisation im Wahlkreis Humboldt. Mayor Green von Watson führte den Vorsitz bei der Versammlung. Nur Wenige fanden sich zu der Versammlung ein. Eine Anzahl Angestellter der C. P. R. fanden sich hier ein, um Plöde zu treiben für die neue Brücke.

Am 15. Februar wird die Quill Plains Ländl. Telefon Gesellschaft ihre jährliche Geschäftsversammlung in Watson abhalten. Dead Moose Lake. Am 8. Febr. wurde hier abends eine kleine Unterhaltung nebst Bagel Social abgehalten, wodurch eine Einnahme von \$309 zum Besten der Kirche gewonnen wurde.

Fulda. John Stolz, jr., ein Pionier der St. Josephs Gemeinde, ist seit längerer Zeit erheblich erkrankt. Sammelliste für das neue Kolleg. Ein Gönner von Montreal \$5.00 Früher quittiert \$11,018.45 Total \$12,023.45

Delegaten-Versammlung des Volksvereins D. C. K. findet am 2. und 3. März in der St. Mary's Halle zu Regina statt.

asten.

Der St. Peters in den Monaten eine veröffentlicht, die von Saskatoon Debentures in der Höhe von Prozent Zinsen. In Anlage für einen etwas übriges viele von diesen e Regierung verwendet die Regier-

Bir glauben, daß mit seinem über- katowan Farm gekauft hat, er cher angelegt hat. sen kann er alle tgenheimer Pant enn er das ent- on von seinem und auf der Bank sein Bond regi- m die Regierung den entsprechen- Zinsen. Die Re- t bloß den sieben- Debentures ver- 00,000. Somit 000 wert zu ver- en der Weizen- uld daran, daß t wurden. Das res gewonnene egierung an be- us, um ihnen Selbstverständlich r um Anleihen nachgeschult als t den \$500,000 entures befrie-

ein Sohn des Deutschen Kaisers bald nach Ausbruch des Krieges sich recht katholikenfeindlich zeigte und daß man dem katholischen Belgien und dem katholischen Polen zu deren größten Verrger prädestinierte Gouverneure gab. Verantwortungsvolle Stellen und Ämter gab man nur selten den Katholiken. Nur erst als der Staatskarran so sehr in den Dred verfahren und versunken war, daß jedermann verzweifelt die Hände rang, rief man den kath. Freiherr v. Hertling und setzte ihn auf den Reichskanzlerstuhl.

Was die übrigen kath. Herrscher Europas betrifft, können wir getrost sagen, daß sich keiner derselben die Schube durchgelaufen oder die Hände schwierig gearbeitet habe im Dienste seiner Kirche. Sie haben den Sitz ihres Thrones warm gehalten, das war ungefähr alles. Hätten sie mehr Katholizität gezeigt, vielleicht wäre ihnen der Thron erhalten geblieben, wie dies der Fall gewesen bei König Albert, dem Herrscher der Belgier. König Alfonso von Spanien, wohl der beste Katholik unter allen katholischen Herrschern, hat, wie es heißt, mehrere Millionen Pesetas bestimmt zur Wiederherstellung der von den spanischen Franziskanervätern vor Jahren in California, Ver. Staaten, gegründeter Missionskirchen und Kapellen. Der geneigte Leser mag nun selber den Schluß ziehen und die oben gestellte Frage beantworten.

**Katholisch. Waisenhaus in Prince Albert**

6. Februar 1921.  
An alle die lieben Freunde und Gönner des Waisenhauses.

Es ist wohl wieder einmal Zeit, unsern Freunden eine kleine Uebersicht zu geben von dem was unsere braven Katholiken für uns getan haben im Laufe des letzten Jahres. Zu der hier beigefügten Liste der Beträge die uns von verschiedenen Seiten zugehen muß ich noch einmal erklären, daß es mir unmöglich ist jedesmal anzugeben, zu welcher Pfarrgemeinde der betreffende Sender gehört. Manchmal ist sogar keine Adresse angegeben und mir bleibt nur der Poststempel als einziger Anhaltspunkt.

Da im vorigen Jahre von verschiedenen Seiten Klagen gemacht wurden, weil Beträge die erst nach Neujahr antamen nicht miteingerechnet waren, so habe ich den jetzigen Bericht so angelegt, daß er den ganzen Monat Januar 1921 umfaßt, sich also tatsächlich auf 13 Monate erstreckt. Sendungen für Heilige Messen sind ebenfalls nicht eingeschlossen in den angegebenen Beträgen.

Außerdem haben verschiedene Personen Eier, Fleisch und Butter geschickt, was zusammen mit der im Frühjahr eingegangenen Kartoffelkollekte wohl auf \$500.00 kommt. Die untenstehenden Zahlen selbst geben ein herabes Zeugnis von der Wohlthätigkeit unserer guten Katholiken, besonders wenn man bedenkt, daß im Laufe des letzten Jahres so viele Ansprüche an die Freigebigkeit unserer Katholiken gemacht wurden.

Trotzdem kann ich unsern Freunden nicht verhehlen, daß 1920, das erste sogenannte Friedensjahr, in mancher Hinsicht härter war für uns als die langen, traurigen Kriegsjahre. Während der Kriegsjahre kam die Anstalt wenigstens mit heiler Haut durchs Feuer, während am Ende des ersten Friedensjahres uns ein gewaltiges Defizit von \$6000 anstarrt. Das sieht wohl etwas betrübend aus, doch wir wollen hoffen, daß derselbe liebe Gott der uns nun schon fast seit 21 Jahren das tägliche Brod sendet, uns auch in Zukunft nicht verlassen wird.

Betreffs der Ernteversicherung kann ich nur wenig berichten, es sei denn, daß man derselben immer weniger Interesse entgegenbringt. Nichtsdestoweniger wollen wir noch einmal versuchen und bieten unseren Freunden dieselbe Gelegenheit wie in den vergangenen Jahren Am 10. März wird ein feierliches Hochamt gehalten zu Ehren der 40 Märtyrer, vom 1. April bis zum 1. Okt. wird jeden Samstag Messe gelesen und der Rosenkranz vor

ausgesiehem hochwürdigem Gute gebetet um den Segen Gottes auf die Ernte herabzukommen. Ich lade also jeden Farmer ein, ein kleines Almosen zu versprechen, falls seine Ernte durch Gottes Güte vor Schaden bewahrt bleibt. Solch ein Versprechen soll aber dann auch eingelöst werden, ein wichtiger Punkt, der leider oft vergessen wird. Freilich löst es etwas Selbstüberwindung, um sich auch nur von einem kleinen Teilchen des hart-erworbenen Gutes zu trennen. Dennoch müssen wir nicht vergessen, daß unser Leben hinieden nicht ewig dauert, es ist ja nur eine Vorbereitung für eine glückliche Ewigkeit. Gott wird sein Wort nicht halten. „Gebt und es wird euch wieder gegeben werden.“ Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan, das habt ihr mir getan.“ Und der, welcher auch nicht einen Trunk kalten Wassers unbelohnt läßt, wird es euch vergelten. Also, liebe Freunde, laßt Mat. Was ihr gebt ist für euch nicht verloren. Es kommt einmal hundertfach zurück. Habret fort und zu unterstützen. Wir wollen jeden Tag für Euer zeitliches und ewiges Wohlergehen beten. Mit herzlichem Grusse verbleibe ich euer dankbarer im Herrn.

P. B. Brück, O.M.I.

**Liste der im Laufe des Jahres eingegangenen Beträge:**

Anieheim	\$144.00
Alor	37.85
Bremen	54.00
Bruno	149.50
Carmel	68.00
Caistor	5.00
Chamberlain	3.25
Compeer	14.00
Cudworth	69.25
Dana	15.00
Denzil	151.00
Dead Moose Lake	67.50
Dilke	8.00
Dobbsland	2.00
Engelsfeld	172.25
Ermine	15.00
Eversham	2.00
Elmpring	3.00
Fulda	102.75
Friedenstadt	1.00
Großwerber	27.00
Handel	35.00
Hillsieu	4.50
Humboldt	60.00
Imperial	34.25
Kerobert	15.50
Kironan	5.00
Kuroki	5.00
Leipzig	59.25
Lenora Lake	50.25
Leofeld	127.75
Lemberg	6.00
Liberty	144.25
Lufeland	33.25
Laporte	40.00
Münster	271.50
Peterion	10.50
Wilger	113.75
Primat	59.80
Revenue	34.00
Rosthern	9.00
Salvador	22.00
Silver Grove	10.00
Scott	10.00
Spalding	6.00
St. Benedikt	10.00
St. Gregor	105.25
Theresa	25.00
Tramping Lake	5.00
Watson	50.00
Willie	18.00
Willmont	63.25
	\$2554.10

Sei zum Geben stets bereit, Wiß nicht lärglich deine Gaben; Denk: in demem letzten Kleid Wirst du keine Taichen haben.

**Das St. Familie Hospital in Prince Albert.**

In der No. 50 des St. Peters Bote vom 27. Jan. veröffentlichten wir den Zensusbericht über die Katholiken der Diözese Prince Albert. Da der Zensus im großen Ganzen schon im Jahre 1920 aufgenommen wurde, so war derselbe am Ende des Jahres, insofern das Holy Family Hospital in Prince Albert in Betracht kommt, ungenau. Im Laufe der vergangenen Woche erhielten wir von dort den exakten Bericht über das volle Jahr 1920, den wir hier genau wiedergeben.

Im Jahre 1920 fanden im Holy Family Hospital 1188 Patienten Aufnahme. Es fanden 375 Operationen statt, davon 200 schwere. In die Hospitalarbeit teilen sich elf ehew. Schwestern, von denen 9 die englische Sprache, 1 die französische und 1 die deutsche als Muttersprache sprechen. Acht Schwestern sind qualifizierte Krankenpflegerinnen. In der Schule für Krankenpflege befinden sich 17 Böglinge und eine der selben ist eine qualifizierte Krankenpflegerin. Die Zahl der Krankenbette beläuft sich auf 69, welche Zahl im Sommer, wenn das Wetter den Gebrauch der Sonnen-Veranda erlaubt, auf 75 erhöht werden kann. Der dortige Röntgenstrahlen Apparat—Victor Snoot—hat vorzügliche Dienste geleistet und ist sehr zufriedenstellend für die Diagnose von Krankheiten und die Verschreibung der Heilmittel. Ein kleines Laboratorium ist eingerichtet worden und hat sich als große Hilfe für zuverlässige Diagnosen erwiesen. Als Hausgehilflicher bedient das Hospital der hochw. P. B. Gabilon, O.M.I.

**Münster Marktpreise.**

Weizen No. 1 Northbr., Bushel	\$1.49
" " " " "	1.46
" " " " "	1.41
" " " " "	1.31
" " " " "	1.18
" " " " "	1.06
(Futter)	.96
Gerste No. 3	.48
" " " " "	.41
(Futter)	.28
Häfer No. 2 C. W.	.33
" " " " "	.30
" " " " "	.27
" " " " "	.24
Klachs, N.W.	1.35
" " " " "	1.31
" " " " "	.95

**Winnipeg Marktbericht.**

Weizen No. 1 Northern	1.80
" " " " "	1.77
" " " " "	1.73
" " " " "	1.66
" " " " "	1.52
Häfer No. 2 weiß	.47
" " " " "	.43
" " " " "	.41
Gerste No. 3	.81
" " " " "	.67
" " " " "	.56
Hoggen No. 2 C. W.	1.52
" " " " "	1.52
Klachs No. 1	1.75
" " " " "	1.71
Kartoffeln	1.75
Mehl	5.57
Butter, Creamery	.58
" Dairy	.30
Wich: Eiere, gute, per Pfd.	.84
" Rüh, fette	.6
" Rüh, halbfette	.4
Schweine, 125-250 Pfd.	.13

**Aus Canada**

Regina. Eine amerikanische Firma, die „Allied Building and Loan Association“, will im Laufe dieses Jahres hier 200 neue Häuser bauen. Die Häuser werden, dem Wunsche ihrer zukünftigen Besitzer entsprechend, in irgend einem Stadtteil errichtet. Die Hausbesitzer müssen zugleich Anteil-Inhaber der Gesellschaft sein. Viele in Regina wohnende als auch Auswärtige haben Geld in diesem Unternehmen investiert.

Rosokomis. In einem Feuer welches hier am 4. Febr. mehrere Gebäude zerstörte, ist Frau J. Rodgers lebendig verbrannt. Sie wohnte im obem Stoc des Fleischmarkts wo das Feuer ausbrach. Nebst dem Wehgeraden wurden das Theater, der Schneiderladen und die Photographicgalerie durch das Feuer zerstört.

Prellate. John Weist, der erst kürzlich von seiner Farm in die Stadt zog, wurde unwohl und starb nach einigen Stunden am Herzschlag; er hinterläßt seine Frau und 6 Kinder.

Prince Albert. John Trothier wurde mit 2 Monaten Gefängnis bestraft, da er seine Frau geschlagen und zum Schlitten hinausgeworfen hatte.

Ottawa. Am 14. Februar wird das Dominion Parlament in der

**Notice**  
to the shareholders of The St. Gregor Grain Growers' Ass'n. Ltd. that all Dividend Tickets must be handed to the Sec. Treas. on or before April 1st, 1921, in order to get credit for same.

**Sachen eingetroffen**  
sind die Jahrgänge von **Deutscher Hauschag**, 1616, 1917, 1918, 1919. Jeder hochstem ab. Jahrgang nur \$5.00 u. Porto 50c.  
Deutscher Hauschag pro 1921 in monat. Heften, \$3.50 p. Pabrg.  
Regensb. Marienkalender, 35c.  
Universal Kal. Bd. In II, \$3.00;  
St. Josephs Kal. (Oregon), 25c.  
Zeitschriften u. Kalender Verzeichnis frei  
INTERNATIONAL BOOK CO.,  
75 75 Nassau Str., New York City.

neuen Senatskammer mit aller Feierlichkeit eröffnet, und danach findet ein Empfang von Seiten des Generalgouverneurs, des Herzogs von Devonshire und seiner Gemahlin, statt. Der Raum aber ist so beengt, daß vielleicht nur ein Zehntel von denen, die sonst anwesend zu sein pflegten, berücksichtigt werden können. Einladungen ergehen gewöhnlich an Geheimräte, Gouverneure, Senatoren, Mitglieder des Parlaments, Oberichter, Generalkonsuln usw., sowie an deren weibliche Familienglieder.

Katholiken, unterstützt Eure Presse!

**St. Josephs Privat Pensionats-Schule**  
Unter Leitung der Karmeliten-Schwestern  
Stockholm, Sask.

Im Jahre 1916 gegründet mit Gutheißung Sr Gnaden des Erzbischofs O. E. Mathieu von Regina, haben wir diese Anstalt geleitet im Interesse der bestmöglichen Erziehung der katholischen Jugend dieses Landes. Als eine neugegründete Kommunität bedürfen wir sehr der Hilfe. Wir brauchen junge Mädchen mit gutem Willen und Selbstverleugnung. Wer ist gewillt, sich uns anzuschließen?

Töchter aus guter Familie, welche sich dem religiösen Leben widmen und sich der Erziehung der Jugend in den Missionen hingehen wollen, sind freundlich gebeten, ihr diesbezügliches Gesuch zu richten an:

Rev. Mother Superior, St. Joseph's Convent, STOCKHOLM, SASK.

Sie finden bei uns:  
**Die Beste Bedienung Das Beste in Qualität**  
Machen Sie einen Versuch!

Sie dürfen fest überzeugt sein, daß unsere Qualität Eisenwaren Sie zufriedenstellen. Es nimmt zwei, um Geschäfte zu machen. Darum kommt zu uns, wo Kunden wie gute Freunde behandelt werden und ihnen alle Höflichkeit erwiesen wird.

**SCHOENAU BROS. & CO.**  
Main Street Stets zu Ihren Diensten! HUMBOLDT, SASK.

**Brusers Eaden-Neuigkeiten**  
Veröffentlicht von C. Bruser, Humboldt, Sask.

**Reste-Verkauf!**

Diese Woche beabsichtigen wir, alle Restposten und Uebrigbleibsel aus dem Wege zu schaffen, die zurückgeblieben sind bei unserem großen Januar-Räumungs-Verkauf. In einem Geschäft wie das unserige ist kein Raum für solche Restposten u. alle müssen fort in diesem **Schluß-Räumungs-Verkauf!**

Knaben und Mädchen Toques 39c Regulärer Preis bis zu \$1.15	Knaben Toques 10c Regulärer Preis bis zu 65c	Kinder Kleider 89c In braun u. rotem Wrapperette Regulär 1.75
Hübsche ganzwollene Herren-Sweaters 6.95 Regulärer Preis 11.95	Purwollene Kaschmirstrümpfe 59c Regulär Paar 1.25	Woll. Kinderstrümpfe 29c Regulärer Preis 75c
fließgef. Unterwäsche für Mädchen 69c Alles muß fort!	Kinder Moccasins 1.19 Größe 8 bis 10	Damen-Nachtkleider 1.98 Aus weißem Flannelette, extra gute Qualität, großer Bargain.

**Feuer Unfall Versicherung Lebens Krankheits**

Wir haben Tausende von Acres **Farm-Ländereien zum Verkauf**  
Niedrige Preise, Günstige Bedingungen

Sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie um Auskunft über irgendwelche Ländereien für die Sie speziell Interesse haben

**HUMBOLDT REALTY CO. LTD.**  
HUMBOLDT, SASK.

**BRUSERS, HUMBOLDT**

CIRCULAR LETTER AND LENTEN REGULATIONS OF THE VICAR CAPITULAR OF PRINCE ALBERT TO THE CLERGY AND THE FAITHFUL OF THE DIOCESE.

REV. CO-LABORERS AND VERY DEAR BRETHREN:

We are still orphans, Divine Providence has not as yet sent us our new Father. Hence we must redouble our prayers that the time of trial may be shortened. Yes, let us pray earnestly in order that our dear diocese may soon be entrusted to more experienced hands than ours, and that under the guidance of this new Shepherd it may experience a new life in the expansion of the prolific works of which our highly esteemed and deeply mourned Msgr. A. Pascal, O. M. I., has planted the seed, watered with the sweat of his brow, and sometimes also with his tears.

We realize more and more how important it is for a diocese to have an hierarchical head invested with the plenitude of the priesthood. Without him our works languish, and progress is hardly perceptible; it becomes more and more apparent that true fecundity can come only through the bishop who, clothed with all the fullness of the priesthood of Jesus Christ, is also the foundation on which rests the particular Church, called the diocese. From him the diocese proceeds and has its entire constitution. The bishop is for his particular Church what the Pope is for the universal Church. Jesus Christ works through him, and the bishop is himself the Christ given to that particular Church, in order to instill into it the Divine life.

May the Sacred Heart of Jesus, to which our dear diocese is dedicated, hear our sighs and soon give us this Father, this Pastor who will govern us according to his Divine Heart in true wisdom and true doctrine. (Jerem. III. 15).

We had hoped that by Lent we would hear for the first time the voice of our new bishop. Divine Providence has decided otherwise and we see ourselves obliged to supply the voice of the bishop, always so paternal and so encouraging to his diocesans. However, it is very consoling to us to be able to let you hear to-day the most potent voice that can exist on this earth, we mean the authoritative voice of our great Pontiff, Benedict XV, who in his "Motu proprio" Bonum sane calls the attention of entire Christianity to the glorious Patronage of St. Joseph, under whose protection the Catholic Church placed herself fifty years ago, and of which, therefore, we celebrate the Jubilee this year.

Read again this very important document of the Sovereign Pontiff. In order that we may conform to the instructions it contains, we establish the program of these jubilee feasts.

"Motu proprio"

prescribing the celebration of the fiftieth Anniversary of the Patronage of St. Joseph.

It was indeed good and wholesome for the Christian people that Our predecessor Pius IX, of immortal memory, declared St. Joseph, the chaste Spouse of the Virgin Mother of God and the Foster Father of the Incarnate Word, as the Patron of the Catholic Church. Next December it will be fifty years since this auspicious event took place and We think it most useful to commemorate the jubilee with great solemnity in the whole world.

Need of Greater Devotion toward St. Joseph.

Glancing over the span of the past fifty years, we behold an uninterrupted series of pious institutions, which bear witness to the ever increasing devotion among the faithful toward the most holy Patriarch. But looking upon the great misery that has befallen the human race at the present time, it seems to us that this devotion ought to become still more intensified and widely spread among the nations. In Our recent encyclical "On the Christian Restoration of Peace", where We considered chiefly the political side of the relations between nations as well as individuals We pointed out what things were still needed for the restoring of general order and tranquility after the great world war had come to an end.

The great World War has increased the Ravages of Naturalism.

Today We must draw attention to another source of great unrest, one that is even more to be feared, because it penetrates to the very flesh and bone of human society. The fact is that the unfortunate war spread over the world at a time when naturalism, that plague of the century had infected the nations of the world. Wherever this plague prevails, it enervates the desire for heavenly gifts, quenches the flames of the love of God, withdraws man from the healing and elevating grace of Christ, and thus depriving men of the light of faith, it finally hands them over to the weak and corrupt force of unregenerated nature and makes them the prey of their unbridled passions. Too many men had their minds and hearts turned only toward the perishable things of this world and bitter envy and hatred existed between the proletariat and the capitalists. The long and cruel war extended and intensified this class hatred especially when, on the one hand, it gave rise to an intolerable cost of living for the masses of the people and, on the other hand, it put immense fortunes in the hands of a few.

To make the calamity complete, the sacredness of conjugal fidelity and the respect of parental authority were greatly impaired by the war. The separation of husband and wife relaxed the bond of conjugal duties and the want of proper vigilance, especially in the case of girls, led to their taking improper liberties. Hence We note with deep sorrow that public manners are far more depraved and corrupt than they were before and that, for this reason, the so-called social question has increased in gravity so far as to threaten irreparable ruin. For there has matured in the desires and expectations of all the seditious-minded the rise of some sort of universal republic, founded on the absolute equality of men and the community of possessions, in which there is to be no distinction of nationality and in which no authority is to be recognized of father over children, of ruler over citizen, of God over the collective body of men. If these things would be brought about, terrible social convulsions would necessarily follow, such as are desolating at this moment no small part of Europe. And we note that attempts are being made by a few fanatics who stir up the masses, to spread these evils over the rest of the world and that serious uprisings occur at various places.

St. Joseph, the Model and Patron of the Laboring Classes.

Being deeply concerned about this course of affairs, We have on various occasions reminded the children of the Church of their duty, to wit, in Our recent letter to the Bishop of Bergamo and in another to the bishops of Venetia. Now, in like manner, wishing

that Our numerous children all over the world, who make their living by the work of their hands, remain faithful to their duty, and wishing to preserve them from the contagion of socialism, which is the bitterest enemy of the principles of Christianity, We place St. Joseph before them, urging them to follow him as their guide and honor him as their patron.

St. Joseph lived a life like theirs, hence Christ, though He was God and the only begotten Son of the eternal Father, wished to be called the "son of a carpenter". But with how many glorious virtues did St. Joseph adorn his humble condition, virtues, indeed, which it was meet should shine in the Spouse of Mary Immaculate, the reputed father of Jesus, our Lord. Therefore let all learn from Joseph to look upon the fleeting things of the present in the light of the eternal things to come, let all learn from him to seek consolation for the hardships of human life in the hope of celestial blessings, and to aspire to these latter gifts by carrying out the will of God, that is, by living a life of renouncement, piety and justice. As regards the laboring classes in particular, We take pleasure in quoting the words which our predecessor Leo XIII of happy memory used when writing on the same question, they fit so well that it seems impossible to find anything more appropriate: "These considerations should give courage and equanimity to the needy and to all those who make their living by the work of their hands; it is lawful for them to emerge from their poverty and arrive at a more comfortable condition of life by means which are legitimate, but neither reason nor justice permits them to subvert the order established by Divine Providence. Besides, recourse to violence and all attempts at sedition and revolt are imprudent measures that often bring greater evils than those which they were intended to alleviate. If the laboring classes are wise, let them not trust the promises of the seditious-minded, let them rather place their confidence in the example and patronage of St. Joseph and in the maternal love of the Church whose watchful care over their condition increases day by day."

The Holy Family the model of Christian Families.

If the faithful manifest a greater devotion towards St. Joseph, it is only natural that they will also manifest a greater devotion toward the Holy Family of Nazareth, whose august head he was; for the one buds forth spontaneously from the other. From Joseph we are drawn straightway to Mary and, through Mary, to Jesus, the source of all sanctity, who consecrated the domestic virtues by his own submission to Joseph and Mary. We wish to see all Christian families remodeled in conformity with these beautiful examples of virtues. The whole human race is built on the foundation of the family; as soon, therefore, as the family acquires greater stability, as soon as conjugal purity, concord and fidelity are held more sacred, a new vigor and, as it were, a new blood will course through all the arteries of human society. The virtue of Christ will penetrate every member and there will result not only a regeneration of private morality but also a complete restoration of public life and manners.

Devotion to St. Joseph and Solemnities prescribed for the Jubilee.

Placing, therefore, all our trust in the patronage of him to whose watchful care God entrusted His only begotten Son, the Incarnate Word, and His Virgin Mother, We admonish all the bishops of the Catholic world to exhort the faithful at this critical period of Christendom to implore the aid of St. Joseph with all possible fervor.

The Apostolic See having already approved several practices of devotion toward St. Joseph, especially for every Wednesday and for the entire month which is dedicated to his honor, We now desire that all these devotions be urged upon the faithful by the Ordinaries and put in practice as far as possible in every diocese. Since St. Joseph, who died in the presence of Jesus himself and of Mary, is rightly honored as the most powerful patron of the dying, it is the duty of Our Venerable Brethren to give all the support and favor of their authority to those pious associations whose object it is to pray to St. Joseph for the dying, such as the associations "of a Good Death", "of the Passing of St. Joseph" and "for the Agonizing".

Moreover, in memory of the pontifical Decree to which We referred above, We order and decree that during the year beginning on December 8, solemn prayers be offered up in honor of St. Joseph, the Spouse of B. V. M. and the Patron of the Catholic Church at the time and in the manner prescribed by each bishop. To all who take part in these prayers We grant a plenary indulgence of their sins on the usual conditions.

Given near St. Peter's in Rome on the twenty-fifth day of July 1920, the feast of the Apostle St. James, the sixth year of Our pontificate. BENEDICT XV.

With this in mind, and the Holy Name of God having been invoked and the advice of the esteemed members of our diocesan Counsel having been obtained, we have resolved and do decide as follows:

- 1. In all the churches and chapels of the diocese some solemnities shall be held in honor of St. Joseph.
2. These solemnities shall be held during the month of March of this year. However, for reasons of which the Rev. pastors and chaplains shall be the judge, we permit to have them coincide with the feast of the Solemnity of St. Joseph, which is celebrated this year on the 23rd of April.
3. Wherever possible, these solemnities shall consist in a Triduum, during which an instruction or a reading on St. Joseph shall be made to the faithful every day. At the Benediction with the Blessed Sacrament which is to be given every day of the Triduum, a hymn of the Blessed Virgin is sung, then the hymn of the Vespers of St. Joseph, followed by the versicle of the second Vespers and the oration of the Solemnity of St. Joseph. This oration will be followed by the prayer composed by Leo XIII. in honor of St. Joseph and prescribed after the recitation of the Rosary and the Litanies during the month of October. Then follows the Tantum ergo, etc.
4. In those churches or chapels, in which it will not be possible to hold the Triduum, these ceremonies ought at least to take place on the 19th of March or on a Sunday in the month of March.
5. We authorize for this year, Benediction of the Blessed Sacrament with the Ostensorium during the entire month of March, although according to the diocesan regulations this Benediction ought to be given with the ciborium during Lent.

NOTICE. After Jan. 1st the prices of cleaning and pressing will be \$2.00 instead of \$2.50.

Humboldt Tailoring and Cleaning Co. JAMES J. DANIELS, Prop.

Der Preis für Rahm hält sich auf der Höhe! Rahm bringt Ihnen viel mehr ein als alle anderen Farmprodukte. Das Silo löst die Futterfrage. Schickt Euren Rahm an die alte, zuverlässige Firma. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für guten Rahm nach Gewicht u. Prüfung.

THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD. O. W. ANDREASEN, Manager.

The Bruno Creamery BRUNO, SASK. Manufacturers of FIRST CLASS BUTTER

SHIP YOUR CREAM TO US! We pay highest prices for Butter-fat during winter and summer. RICHARD SCHAFFER, Mgr.

L. Moritzer Humboldt, Sask

Gen. Blacksmith and Horse shoer Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal. Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market



Fresh Meat always on hand. Delicious Sausages our Speciality. Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED A big lot of all kind of delicious Imported Spiced Fish and Sardines All sorts of Fresh Fish and Oysters always on hand. The Humboldt Central Meat Market Schaeffer-Ecker Co. HUMBOLDT, SASK.

Lake Lenora Garage ALPH. MICHAUD & JOHN H. PITZEL Proprietors LENORA LAKE, SASK. All Work Guaranteed or Money Refunded if not Satisfactory.

Beruft Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon Office: Kopley Block - Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT Office: Main Street, Phone 88 Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK. Sprechzimmer und Wohnung: Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 34.

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women Post Graduate of London, Paris and Breslau Office hours 2 to 6 P. M. Rooms 213 Canada Building, SASKATOON Opposite Canadian National Station

Dr. F. R. NICOLLE, B. A. Physician and Surgeon, QUILL LAKE, SASK.

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON - WATSON, SASK.

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, - Öffentlicher Notar - Büro: Main St., Humboldt, Sask.

BENCE & ELDER Lawyers, Notaries Public - HUMBOLDT, SASK. - LENORA LAKE, SASK. Money To Loan Collections Promptly Attended To

L. P. BEAUBIEN, B. A. Barrister, etc. - Notary Public - BRUNO, SASK.

A. J. WADDELL HUMBOLDT, SASK. Heiligung-Anstalt und Leiden-Balsamierung Uebernehmer Verandt von Eärgen

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms. A. H. PILLA, MÜNSTER

J. J. DALKE Licensed Auctioneer for Farm and Stock Sales. Address: HUMBOLDT Phone 120 Red Livery Barn

When looking for LAND see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want. A. J. RIES, ST. GREGOR.

F. J. VOSSER, Jr. T. F. SCHINDLER VOSSER & SCHINDLER Farm Lands In the Success Belt

PHONE 25 Watson, Sask., Canada.

Humboldter Feinbäckerei (gegenüber dem Arlington Hotel) Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen, Eistrahm u. erfrischende Getränke. Obst, Tabak, usw.

Dead Moose Lake Store Carl Lindberg, Proprietor For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage. That's right! Why go elsewhere, when you can buy all you need right here at the cheapest prices?

We have Boots, Shoes, Dry Goods, Groceries, Tobacco etc. Best service always guaranteed.

Muenster Poolroom HENRY LEMMERICH, PROP. Alle Sorten von Soft Drinks, Tabak, Zigarren und Zigaretten. Obst u. Rüsse, die besten Candies.

LENTEN REGULATIONS.

We profit by this occasion to recall the regulations concerning fast and abstinence during Lent, such as it should be observed in the diocese of Prince Albert, according to the prescriptions of Canon Law and special indulgences.

I. The law of abstinence forbids the use of meat and of meat soup, but permits the use of eggs, milk, cheese and butter. Animal fat may be used for the preparation of other foods.

II. The Law of fasting permits only one full meal to be taken each day. It permits, however, that two light collations be taken, one in the morning, and the other in the evening.

III. At the morning collation a cup of coffee, tea or thin chocolate, with about two ounces of solid food may be taken. At the evening collation eight or ten ounces of food may be taken.

IV. It is no longer forbidden to eat meat and fish at the same meal, whenever the use of meat is permitted.

V. It is permitted to take the principal meal in the evening, and the evening collation at noon, whenever this is considered preferable.

VI. The law of abstinence alone binds the faithful on all Fridays of the year.

VII. The laws of both fasting and abstinence bind the faithful on Ash Wednesday, on Wednesdays and Fridays of Lent, on all Wednesdays, Fridays and Saturdays of the four Ember Weeks, on the vigils of Christmas, Pentecost, Assumption of the Blessed Virgin Mary and of All Saints.

VIII. The law of fasting alone binds the faithful on all Mondays, Tuesdays, Thursdays and Saturdays of Lent, with the exception of Saturday of Ember Week.

IX. A recent decision of the Holy See (October 29, 1919), forbids eating meat several times a day on days of fast without abstinence.

X. The laws of fasting and abstinence are not binding on any Sundays and Holydays of obligation during the year, neither after Noon on Holy Saturday. Vigils that fall on a Sunday or Holyday of obligation are no longer anticipated on the preceding day as regards fast and abstinence.

XI. The law of abstinence binds all the faithful who have attained the full age of seven years.

XII. The law of fasting binds all the faithful who have attained the full age of twenty-one years, until they have begun their sixtieth year of age.

XIII. These Regulations are binding on all the faithful who have the requisite age. Circumstances, however, may arise that dispense the individual from the observance of fast or abstinence. Thus the sick and infirm, as well as convalescents, women nursing or with child are dispensed from it. Likewise those are dispensed from fasting who are engaged in exhausting work. When in doubt whether their circumstances are such as to dispense them from fasting or abstinence, or from both, the faithful should consult their confessor and abide by his decision.

XIV. It should, however, be remembered, that the observance of Lent does not consist merely in fasting and abstaining from flesh-meat but that Lent is above all a time of recollection, prayer and self-denial, which should be practiced by all. Therefore those who, for one reason or another, are dispensed from fasting and from abstinence should the more zealously devote themselves to the giving of alms according to their means, and to such other works of self-denial as are compatible with their particular circumstances. This latter point of giving alms according to one's means, is only too often forgotten.

In reference to this alms permit us to suggest that you aid, above all, the poor hungry ones of Europe, a work so highly recommended by our Holy Father, the Pope. In order to make this alms-giving easier for you, we will gladly transmit your offerings for you as soon as we shall receive them.

XV. In virtue of a special faculty given to the Ordinaries for the extension of the time within which the faithful may fulfill their Easter Duty, we permit the faithful to fulfill their Easter Duty any time between the fourth Sunday of Lent and Trinity Sunday inclusive.

This circular letter together with the "motu proprio" of the Sovereign Pontiff and the Lenten Regulations should be read and published in all the churches and chapels of our diocese, as well as in the religious communities, the Sunday after its reception.

Given at Humboldt, in our Vicar-Capitulary Office, this 25th day of January, 1921.

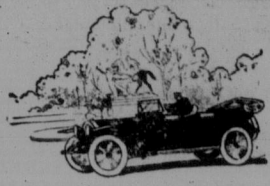
TH. SCHMID, Vic.-Cap. of Prince Albert.

By mandate of the Vicar Capitular: V. GABILLON, O. M. I., Secretary.

Blütenlese aus den Schriften des hl. Chrysostomus.

Da eine durchweg gleiche Rangordnung vielfach Zwistigkeiten erzeugt, so hat Gott eine große Anzahl von Ueber- und Unterordnungsverhältnissen hergestellt, wie zwischen Mann und Weib, Vater und Sohn, Greis und Jüngling, Sklaven und Freien, Fürst und Untertan, Lehrer und Schüler. Und was Wunder, wenn Gott die Menschheit so organisiert hat, da dies auch bei unserem Leibe der Fall ist? Auch hier ist nicht alles von gleicher Bedeutung; es gibt da einen Unterschied von Klein und Groß; das eine von den Kleinen hat die Rolle eines Herrschers, das andere die eines Untertans. Und auch bei den unvernünftigen Tieren kann man eine solche Organisation wahrnehmen, z. B. bei den Bienen, den Kranichen, den wilden Schafherden. Nicht einmal das Meer entbehrt dieser schönen Abstufungen, sondern auch da ordnet sich bei manchen Fischgattungen die Mehrheit einem einzigen Fische unter, dieser

macht Führer, und auf diese Weise setzen sie weite Wanderungen in Szene. Die Anarchie ist überall vom Uebel und führt zur Verwirrung. - Gott hat uns Augen gegeben, nicht daß wir unzüchtig umherblicken, sondern daß wir seine Werke bewundern und ihn, den Schöpfer, anbeten sollen. - Wenn schon derjenige, der mit Menschen zu kämpfen hat, in der Nahrung Maß halten muß, um wie viel mehr, wer gegen die Dämonen streitet! Wenn wir aber neben der Beleidigung auch noch vom Reichtum gefesselt sind, wie werden wir dann die Segner besiegen? - Das Frohsein mit den Fröhlichen setzt weit mehr Philosophie voraus als das Weinen mit den Weinenden. Dieses ist eine Forderung der Natur, und kein Mensch ist so versteinert, daß er für fremdes Unglück keine Träne hätte. Jenes aber verlangt schon ein edleres Gemüt, daß man nämlich den Glücklichen nicht bloß nicht beneidet, sondern sich auch noch über sein Glück freut.



Für eine längere Fahrt durch die Umgegend ist es notwendig, daß Ihr Automobil sich in gutem Zustand befindet.

Für ständiges Fahren innerhalb der Stadt bei jedweder Witterung ist es gerade so notwendig, das Auto gut imstand zu halten.

Wenn Ihr Auto in letzter Zeit nicht einer eingehenden Reparatur unterzogen worden ist, bringen Sie es zu uns. Wir leisten sehr sorgfältige Arbeit in Automobil-Reparaturen aller Art.

Besichtigt unsere Auswahl in Gebrauchten Autos. Alle sind in bestem Zustand.

L.T. DUST'S GARAGE HUMBOLDT, SASK. Phone 114

Musik-Unterricht an Violine, Mandoline, Gitarre sowie Hawaiian-Tahiti-Gitarre. Anträge zu stellen bei Mrs. A. Stott und Mrs. Pet. Webers Haus, Münster, Sask. O. Schoenwaldt.

Christliche Jungfrau!

Willst du nicht Ordensschwester werden? Willst du nicht mitwirken an der Rettung unseliger Seelen und dabei deine eigene Seele retten? O, wenn du es erfassen würdest, welches Glück deiner im Kloster, im Ordensstande harret, ohne Zögern würdest du alles verlassen, alle Hindernisse überwinden, um dich dieses Glückes teilhaftig zu machen.

Was für Bedingungen werden an eine christliche Jungfrau gestellt, falls sie Ordensschwester werden will? - Sie muß reif entschlossen sein, die Welt um Gottes willen zu verlassen und sich ganz seinem Dienste zu weihen. Sie muß eine gute, christliche Erziehung genossen haben, gute Gesundheit und vor allem guten Willen besitzen.

Welche Papiere sind notwendig? - 1.) Taufzeugnis, 2.) Attestungsschein, 3.) eine Empfehlung von einem Priester.

Wie lange dauert es, bis eine christliche Jungfrau Ordensfrau wird? - Ungefähr 6 Monate nach dem Eintritt empfängt sie das Ordenskleid und einen Klosternamen; damit beginnt das Noviziat. Nach Ablauf des Noviziates, das bei den christl. Ursulinen zwei Jahre dauert, legt sie die Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab. Dann ist sie im eigentlichen Sinne Ordensschwester.

Was tut eine Ordensschwester? - Sie verbringt ihr Leben im Dienste Gottes. Sie tut alles aus Liebe zu Gott. Ihr Leben besteht in Arbeit und Erholung.

Was ist der Lohn, den eine Ordensfrau empfängt? - Hundertfältiges schon hier auf Erden, und das ewige Leben im Jenseits. Jesus Christus selbst hat es versprochen. Wie viele christliche Jungfrauen würden sich dem Ordensberufe widmen, wenn sie nur wüßten, wie glücklich eine Ordensfrau ist! Ihr Glück aber hier auf Erden steht in gar keinem Verhältnis zu dem ewigen Lohne, der ihrer wartet in der Ewigkeit.

Christliche Jungfrau, wenn du dich zum Ordensstande berufen glaubst, so wende dich beherzt; mündlich oder schriftlich (in deutsch oder englisch) an Die ehrwürdige Oberin der Ursulinen Bruno, Sask.



Superior Mehl, 98 Pfd. Sack 5.50 Prairie Mehl " " 4.75 Strong Bakers " " 3.50 XXXX Mehl " " 5.00 Roggenmehl " " 5.50 Granules " " 1.75 Kleie 100 Pfd. Sack 1.75 Shorts " " 2.00 Haferstroh " " 1.75 Gerstenschrot " " 1.75 Screenings " " 1.00 Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack 1.10 Gerollter Hafer 8 " " 50c Corn Meal 24 " " 1.25 Corn Meal 10 " " 55c Calf Meal 25 " " 1.75

Stock Food u. Poultry Supplies zu Preisen wie vor dem Kriege. Diese Preise behalten Gültigkeit bis andere veröffentlicht werden.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

COAL DRUMHELLER AND GALT - THE BEST IN THE WEST - sold by Liberty Grain Co., Ltd., LENORA LAKE

Wird Ihr Vieh richtig behandelt?

Jetzt ist die geeignete Zeit, wo Sie Ihrem Vieh sorgfältige Beachtung widmen sollten. Ein paar Pfund Stock Food, Condition Powder oder Regulator mag Aufstufungen und Krankheiten vorbeugen. Sorgt dafür, daß Eure Pferde in tadellosem Zustand sind, ehe sie für die Frühjahrs-Arbeit gebraucht werden.

Wir sind Agenten für die folgenden wohlbekannteten Artikel und haben dieselben stets vorrätig:

Pratt's Stock Food International Stock Tonic Pratt's Poultry Food International Poultry Tonic Hess Egg Producer Hess Stock Food & Regulator Hess Panacea Meyers Stock Tonic

Außerdem alle andern von diesen Fabrikanten hergestellten Präparate. Post-Bestellungen werden prompt erledigt. Schreibt oder telephoniert.

BARBER'S DRUG STORE Nachfolger von G. N. Watson HUMBOLDT, SASK. The Rexall Store PHONE No. 8.

Musik-Instrumente. Violinen von \$6.00 bis \$25.00, Mandolinen von 6.00 bis 15.00, Gitarren von 7.00 bis 16.00, Accordions von 7.00 bis 30.00, Harmonikas von 50c bis 2.00, Phonographen von 15.50 bis 300.00, Pianos und kleine Instrumente aller Art. Wenn Sie ein Phonograph oder Player Piano heigen, lassen Sie uns Ihren Namen auf unsere monat. Post-Karte eintragen. Sie erhalten dann jeden Monat die neuesten Veröffentlichungen. M. I. MEYERS Jewelry and Music Store HUMBOLDT

We Print Envelopes, Letterheads, Noteheads, Posters, Circulars, etc. ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK.

Wahres Glück im Kloster. Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbeschlehter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutsamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicherer ruht, zuverlässiger stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält! Lieber Leser! Denke einmal ernstlich nach über diesen Ausdruck eines Heiligen, der selbst Ordensmann war und aus Erfahrung sprechen konnte. Katholische Jünglinge und Junge Männer welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peter's Kloster zu Münster herzlich Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufe den sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glücke finden. Gesuche um Aufnahme richtet man an Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B., ST. PETER'S ABBEY, MUENSTER, SASK. CANADA

Canadian National Railways GRAND TRUNK PACIFIC RAILWAY 2 Tägliche Züge nach dem Osten Canadas Auswahl der Routen THE CONTINENTAL LIMITED Täglich zwischen Vancouver, Edmonton, Saskatoon, Winnipeg, Port Arthur, Toronto, Ottawa, Montreal und allen Punkten des Ostens. THE NATIONAL Täglich zwischen Winnipeg und Toronto via Cochrane Mit quälendem Anschluss für alle Punkte in Ontario, durch Toronto. Zwei der feinsten Lang-Distanz Züge des amerikanischen Kontinents. Vollständige Stahl-Ausrüstung. Besseren Zugdienst gibt es nirgends. Reisen nach der Pazifischen Küste. The Continental Limited nach dem Westen, via Winnipeg, Saskatoon und Edmonton, mit Anschluss an alle Häfenpunkte in Vancouver, ist der beste Weg. Die Züge beider Routen führen Wagen 1. u. 2. Klasse, Tourist- u. Standard-Schlafwagen, Speisewagen, Salon- u. Bibliothek-Abteilung, Auslastungswagen. Wegen reservierten Plätzen oder weiterer Auskunft wende man sich an die Lokal-Agenten oder schreibe an W. STAPLETON, Distr. Pass. Agt., SASKATOON, SASK.

McCutcheon and Surgeon, Humboldt, Sask. GARNETT GOLDT, Phone 88, Phone 78. Heringer, Surgeon, SASK. F. L. LYNCH, Surgeon, SASK. McCALLUM, Surgeon, SASK. Wilson, Notary Public, SASK. DEDELL, SASK. Auctioneer, Humboldt, Red Livery Barn. T. F. SCHINDLER, SCHINDLER Lands Access Belt, Canada. Feinbäckerei, Cafe Store, Poolroom.

### Die Laienbrüder in einem Benediktiner-Kloster (Fortsetzung von Seite 1)

greiß zur ewigen Ruhe gelegt. Es wäre schwer zu sagen, welches sein besonderes Fach gewesen ist. Er war zuerst Klosterscholar, dann Gärtner, hierauf arbeitete er in der Schreinerwerkstätte, verstand Körbe zu flechten, und wußte wie Brot zu backen. Jahrelang war er der gewissenhafteste Sakristan, ein Amt, das er mit kindlicher Frömmigkeit und herzlichster Freude verließ. Alles in der Kirche und Sakristei glänzte in peinlichster Reinlichkeit. Kein Staubchen konnte er am Altar dulden. Durch die Last der Jahre gebengt erhielt er wieder Anstellung in der warmen Klosterküche, wo er sich mit Geschirrwaschen beschäftigte, bis der letzte Zeller seinen schwachen steifen Fingern einfiel. — Gehorsam heilig des Laienbrüders Werk, ebenso wie die Konsekration des Kelch. Die Arbeit des Laienbrüders wird zum Dienste Gottes. Im Kloster arbeitet man für Gott, und für Gott allein. Hierin liegt die Ursache des Erfolges. Die Arbeit wird nicht übereilt oder leichtsinig getan, noch um Lob oder irdischen Gewinn. Von einem eigentlichen Mißerfolge der Arbeit kann hier keine Rede sein; denn, wenn auch menschlich gesprochen, die Arbeit nicht gelingen sollte — vor Gott ist sie ein Erfolg, weil sie ihm zu Liebe vollbracht wurde und Gott ein guter Zuhörer ist. Gott sieht nicht so sehr auf das Werk, als auf den guten Willen. — Der Gehorsam, es ist wahr, verlangt oft die besten Tugenden, die man haben kann. Wie gerne würde der Laienbruder am Morgen nicht oft eine weitere hl. Messe anhören, die Dankagung nach der hl. Kommunion noch etwas länger ausdehnen, oder während der Arbeit sich manchmal auf einige Minuten zurückziehen, um seinem Herrn und Gott im Allerheiligsten Altarsakrament einen kurzen Besuch abzustatten, aber die Stimme des Gehorsams ruft ihn in die Küche, die Werkstatt, oder in den Garten oder auf das Feld — und dann weiß er, daß die Stimme seines Abtes, die Stimme seines Gottes ist. Der Abt nimmt, wie St. Benedikt in seiner Regel ihn lehrt, die Stelle Christi ein. Gibt der Abt dem Laienbruder dabei einen Befehl, so spricht der demütig gehorsame Sohn St. Benedikts mit Samuel: „Meine Herr, denn dem knecht hört.“

### Vom Ausland

Berlin. Ueberall in Regierung, Parlaments, Presse, Finanz- u. Industriekreisen herrscht einstimmig die Meinung, daß die Forderungen der Alliierten so unangenehm seien, daß sie höchlich zu wünschen ist, daß in Deutschland keine Regierung werde gefunden werden können, die sich dem Dokument unterzeichnete. Die Idee daß Deutschland plötzlich für England und Frankreich eine Alladinlampe geworden sei, die nur getrieben zu werden braucht, um die wildesten Wünsche der Premierminister zu erfüllen, hat die trübe Stimmung in Deutschland zu einer Genugtuung, Wege zu machen, ungewandelt. Außerhalb der Regierungskreise nimmt noch niemand die Nachricht aus Paris ernsthaft auf.

Aber es ist dadurch erreicht worden, daß in Deutschland die Einheit wieder eingelebt ist, die man mehr bestanden hat, seit Lloyd George vor Deutschlands einmütigen Widerstand den Gedanken aufgab, auf Auslieferung der „Kriegs-Verbrecher“ zu bestehen.

Ein hoher Regierungsbeamter erklärte, wenn Deutschland auch eingeladen sei, an einer Konferenz in London über die Bestimmungen teilzunehmen, so sei der Ton der Note doch der eines Befehls, ihnen beizupflichten. Deutschland blickt jetzt nach Amerika und hofft, daß von dort der Einfluß kommt, der die Deutschland und Europa drohende Katastrophe abwendet.

— Wie aus Juchaven gemeldet wird, hat das Hochleibschereamt bestätigt, Kapitän Paul König, der im Jahre 1916 mit dem Untersee-

boot „Deutschland“ zwei Fahrten nach Amerika machte, auf See verloren gegangen und als tot zu betrachten sei.

**Bremen.** Vor einigen Tagen war der Tod von Kapitän Paul König, des berühmten Führers des Handels-Unterseeboots „Deutschland“, gemeldet worden. Freilich hat sich die Nachricht nicht bestätigt. Auf eine Anfrage beim Norddeutschen Lloyd in Bremen brachte das Rabel die Antwort: „Nachricht unbegründet, in bester Gesundheit.“

**Washington.** Die \$56,000,000,000-Kriegsschadung, die von dem Obersten Rat der Alliierten von Deutschland gefordert werden soll, ist doppelt so hoch, als die Ver. Staaten zur Zeit der Friedenskonferenz die Zahlungsfähigkeit Deutschlands schätzten, und etwa sechs mal so hoch, als man jetzt hier infolge der Verschlechterung der deutschen Verhältnisse die Zahlungsfähigkeit Deutschlands veranschlagt, wie ein hoher Regierungsbeamter erklärte. Einer der amerikanischen Vertreter auf der Friedenskonferenz ließ sich darüber folgendermaßen aus: „Gerade die Enormität dieser Forderung wird, falls man darauf besteht, dieselbe illusorisch machen, Deutschland zerstören und den Kredit der Alliierten bedenklich schädigen. Zur Zeit der Friedenskonferenz glaubte die amerikanische Regierung, daß Deutschland \$25,000,000,000 bis \$30,000,000,000 werde zahlen können. Seit dieser Zeit haben sich aber die ökonomischen Verhältnisse Deutschlands stetig so verschlechtert, daß es zur Zeit nur um \$10,000,000,000 zu fünf Prozent für zwanzig Jahre zu zahlen kann. Deutschland wird nicht im Stande sein, die geforderten jährlichen Zahlungen einzuhalten, und wird genötigt sein, Bonds auszugeben, welche jedoch niemand kaufen wird. Dies wird nicht nur auf den Kredit der Alliierten untergraben. Deutschland ist schwach und verzagt und wird wahrscheinlich die Zahlung verweigern, aber es kann kein Versprechen nicht halten. Die 12-prozentige Steuer auf deutsche Exporte wird die Situation noch komplizierter u. schlimmer machen.“ Die Höhe der Kriegsschadung ist einem anderen Mitglied der Friedenskonferenz zufolge so enorm, daß durch dieselbe Deutschland für mehrere Generationen in Knechtschaft gehalten wird, und es soll die Hoffnung der amerikanischen Kommission gewesen sein, daß die Abtragung binnen einer einzigen Generation erfolgen könne. Es ist allem Anschein nach die Absicht der Alliierten, sagte er, „Deutschland so lange auf dem Boden zu halten, bis es ihnen gelungen ist, einen Kreis von Nationen um Deutschland zu bilden, der Deutschland für immer in Knechtschaft hält. Einen Abschnitt dieses Kreises wird Ungarn, Polen, die Tschechoslowakei und Jugoslawien bilden. Diese Nationen werden allem Anschein nach beugungstun und stark gemacht werden, während Deutschland zu Boden gedrückt wird. Frankreich, England und Belgien werden den Kreis vervollständigen.“

Deutschland ist in verwerflicher Stimmung. Gegen die Bezahlung der von den Alliierten verlangten \$5 Milliarden Dollars sind alle Stände so fest vereint wie nicht mehr seit den ersten Tagen des Krieges. Zu den Plänen, die erwoogen werden, gehören ein Bündnis mit den russischen Sowjets sowie sich zu ergeben und den Alliierten zu sagen, daß sie tun können, wie ihnen beliebt. Es soll auch versucht werden die Alliierten zu überzeugen, daß die Entschädigungsforderung das Land vernichten und die Alliierten damit schädigen muß. Die alliierte Forderung bildet das einzige große Gesprächsthema. Sie wurde an Straßenszenen, in Straßenbahnwagen und in den Versammlungslokalen aller Gruppen verurteilt. Gewerkschaftsarbeiter und Kapitalisten stimmen mit Kommunisten überein. Während Bernhard Dernburg erklärt, daß die Deutschen zur Verteidigung ihrer Ehre fest entschlossen sind, sagt Christian Schmidt, der Leiter der Gewerkschaften der Ernährungindustrie: wer uns zur Verzweiflung treibt, hat die Folgen zu tragen.

**München.** Der bayerische Ministerpräsident ist nach Berlin gereist, um der Reichsregierung zu eröffnen, daß Bayern die Entschädigungsforderungen der Alliierten zurückgewiesen hat.

**Athen.** Prinz Georg von Griechenland und Prinzessin Elisabeth von Rumänien werden nach den jetzigen Plänen zwischen dem 10. und 15. Februar in Bukarest vermählt. Prinz und Prinzessin Nicholas von Griechenland vertreten König Konstantin. Die Gesellschaft feiert dann nach Athen zur Hochzeit des Prinzen Carol von Rumänien und der Prinzessin Helene von Griechenland zurück. Die Ende Februar stattfindet.

**Manila.** Nach erhaltenen Nachrichten ertranken 36 Filipinos, meist Frauen und Kinder, beim Untergang eines Dreimastlers während eines Sturmes im Agno-Fluß, Provinz Pangasinan.

**Bern.** Nach Depeschen aus Oesterreich beabsichtigt der Tiroler Landtag, in Sachen des Anschlusses an Deutschland unabhängig von der Zentral-Regierung vorzugehen. Der Landtag beschloß nämlich, wie diese Meldungen besagen, ein Plebiszit über die Frage des Anschlusses an Deutschland abzuhalten, sollte die österreichische Regierung im Laufe des nächsten Monats nicht Stellung zu dem Problem nehmen. Bereits vor Jahresfrist sprach sich der Tiroler Landtag im Prinzip für den Anschluß an Deutschland aus, selbst unter eventueller Vorenthaltung von Oesterreich.

**Paris.** König Georg wurde mit einem Anschlag, die Habsburg-Dynastie auf den Thron eines „Donau-Staatenbundes“ zu bringen, durch einen Protest des Königs von Serbien im Namen des jugoslawischen Volkes in Verbindung gebracht. Auch der tschechoslowakische Minister des Aeußern, Benes, protestierte gegen den Plan der Gründung einer Donaukonföderation und erklärte eine solche für einen Kriegsschritt. Es heißt, daß der britische Gesandte für die Schweiz bereits mit Vertretern Oesterreichs und Ungarns in Bern über die Wiederherstellung des österreichisch-ungarischen Reiches unter dem Namen Donaukonföderation beraten habe, und daß der frühere österreichische Kaiser aufgefördert worden sei, sich bereit zu halten, den Thron wieder zu besteigen.

**Rom.** Ein von Papst Benedikt an Kardinal Gasparri, den päpstlichen Staatssekretär, gerichteter Brief macht auf die entsetzliche Lage in Oesterreich aufmerksam. In dem von dem Osservatore Romano, Organ des Vatikan, veröffentlichten Schreiben werden keine praktischen Vorschläge gemacht, wohl aber wird erklärt, daß es die heilige Pflicht der anderen Länder ist, Oesterreich zu retten. Kardinal Gasparri wird angewiesen, die Tatsachen zur Kenntnis der diplomatischen Vertreter am Vatikan zu bringen, damit diese ihre resp. Regierungen erluthen können, die Lage eingehend zu untersuchen und Hilfsmittel für das unglückliche Oesterreich zu ergreifen.

**Paris.** Hier kommt der einsichtige Teil der Bevölkerung immer mehr zu der Ueberzeugung, daß Frankreich dem Bankrott entgegensteht. Die Erledigung der Entschädigungsfrage zerstört die letzte Illusion, daß eine große Entschädigung aus Deutschland die Situation retten könnte. Raktische Zahlen beweisen, daß die Finanzlage des Landes eine harte ist und weder Finanzminister noch geschickte Diplomaten können eine Lösung finden. Es werden bereits Tausende von Arbeitern, die in den zerstörten Gegenden von Rheims und Lille mit Rekonstruktionsarbeiten beschäftigt waren, entlassen, weil kein Geld vorhanden ist, um sie zu bezahlen. Herr Loucheur hat bekannt gemacht, daß von jetzt an Vergütungen für Kriegsschäden nach dem Werte berechnet werden würden, den das zerstörte Eigentum vor dem Kriege hatte, was etwa der dritte Teil des gegenwärtigen Wertes ist. Es wird auch berichtet, daß Tausende von Familien sich ausziehen, die während des Krieges zerstörten Gebiete verlassen und versuchen werden, im Süden Unterkunft zu finden. Die französische Regierung sieht sich einem Defizit von 22,000,000,000 bis 26,000,000,000 Papierfrancs für

dieses Jahr gegenüber gestellt. Das gewöhnliche Budget beträgt 19,000,000,000 Francs. Das außerordentliche Budget, das sich auf die von Deutschland zu erhaltende Entschädigung stützt, beträgt 22,000,000,000 Francs. Die Steuern bringen weniger als 20,000,000,000 Francs ein und hierin sind schon neue Steuern zum Betrage von 9,000,000,000, die im vorigen Jahre aufgelegt wurden, und das Land fast ausgezehrt haben, eingerechnet. Die gegenwärtige Deputiertenkammer wurde unter der Losung gewählt: „Keine Steuer auf Kapital“ und hierdurch wird, wie Finanziers erklären, die einzige Möglichkeit genommen, neue Einnahmequellen zu erschließen.

### Vereinigte Staaten

**Washington.** Das Ackerbauamt hat die freudige Nachricht erhalten, daß ein Wolf, der neun Jahre hindurch der Schrecken der Schafzüchter in der Umgegend von Cuiter, R. D., gewesen ist, von H. Williams, einem Angestellten des Ackerbauamtes, erlegt worden ist, nachdem der Wolf eine schwere Falle, in die er mit einem Vorderbein geraten war, viele Meilen weit mit sich fortgeschleppt hatte. Der Wolf wog 98 Pfund. Er soll durch seine Raubtätigkeit einen Schaden von \$25,000 angerichtet haben.

— Wie ein angesehenes Republikaner, der mit Harding in Florida in Verührung gestanden hat, sagte hat Harding jetzt die Auswahl für sein Kabinett endgültig getroffen. Danach ist das Kabinett wie folgt besetzt: Staatssekretär, Chas. E. Hughes; Schatzminister, Andrew J. Mellon, Bantier von Pittsburg, Pa., von Senator Penrose empfohlen; Kriegsminister, der frühere Senator John W. Weeks aus Massachusetts; Generalanwalt, H. W. Dougherty, Columbus, Ohio, Hardings Freund und Berater; Generalpostmeister, Will. D. Hays, Vorber des republikanischen Nationalkomitees; Flottenminister, Fr. D. Lowden, der frühere Gouverneur von Illinois; Sekretär des Innern, der frühere Senator Geo. Sutherland aus Utah; Ackerbau- und Handelsminister, Henry C. Wallace aus Iowa, Herausgeber einer Ackerbauzeitung; Handelsminister, Herbert Hoover (hat noch nicht angenommen); Arbeitsminister, Republikant William J. Burke aus Pittsburg, oder ein Vertreter der organisierten Arbeiter, der von Burke, einem Mitgliede der Exekutivbehörde des Ordens der Bahntondokumente, vorgeschlagen wird.

**Niagara Falls, N. Y.** Am 28. Jan. stürzte sich ein Mann in den Fluß oberhalb des amerikanischen Falles und verschwand in den stürzenden Fluten. Wenige Minuten vorher hatte der Mann mit dem Polizisten S. W. Rhodes gesprochen und diesem mitgeteilt, daß er aus Cleveland sei. Als Rhodes sich einige Schritte entfernt hatte, hörte er einen Ruf, und als er sich umwandte, sah er den Mann auf dem Geländer stehen. Der Mann rief ihm ein Lebewohl zu und sprang in den Fluß.

### Allerlei fürs Haus.

Ein Kranter oder solche Personen welche nicht gern Fett essen soll ein Spiegelei bekommen. Man laßt man statt der Butter ein wenig Wasser in der Pfanne heiß werden, daß es dampft, schlägt das Ei hinein; es backt ganz ebenso schon wie in Butter oder Fett.

Um Hände schnell von Fischgeruch zu befreien reibt man sie mit feinem Sand, spült in kaltem Wasser ab und reibt mit Senfmehl ab.

Um guten Essig, d. h. Apfelessig recht sauer und icharf zu machen, tut man eine Handvoll kleine, weiße Bohnen in eine halbe Gallon Essig. Dadurch wird er stark und erhält ein schönes Aussehen.

Gemüse behält während des Kochens seine frische Farbe, wenn man z. B. Spinat, Fenchel und dergl. eine Prise gereinigter Soda zuzügt, wogegen weißes Gemüse wie Spargel, Blumenkohl, Kohlrabi unter Zugabe von einigen Tropfen Zitronensaft sehr zart und weiß bleibt.

# Gebetbücher.

Wir haben einen großen Vorrat von deutschen Gebetbüchern und sind daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, zu sehr mäßigen Preisen. Die Gebetbücher werden gegen Einlieferung des Betrages in baar frei per Post versandt. Die Preise sind noch dieselben wie sie vor dem Kriege waren.

### Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für die Schulkinder. 220 Seiten.
- Berschiedene Einbände mit Goldprägung. 25c
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
- No. 13: Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 60c
- No. 44: Starkes, bieglames Kalbleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt. \$1.25
- No. 18: Feinstes Leder. Mattiert. Gold- und Farbenprägung. Rotgoldschnitt. \$1.75
- No. 113: Goldschnitt. 85c
- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
- No. 355: Feiner mattierter Lederband. Gold- und Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.25
- No. 27: Feinster mattierter Lederband. Gold- und Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
- No. 527: Feinster mattierter Lederband in brauner Farbe. Rotgoldschnitt. \$1.75
- Der geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 520 Seiten.
- No. 409: Zelluloid-Einband. \$1.50
- No. 655: Feinster mattierter Lederband. Gold- und Farbenprägung. Feines Perlmutter-Kreuzfig auf der Innenseite. Feingoldschnitt und Schloß. \$2.25
- No. 755: Feinster mattierter Lederband. Eingelegte Gold- und Perlmutterarbeit. Feingoldschnitt u. Schloß. \$2.25
- Himelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
- No. 114: Starke, mattierter Lederband. Gold- und Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.25
- No. 139: Lederband mit reicher Blind- und Goldprägung. Rotgoldschnitt. \$1.25
- No. 99: Sechshunderter-Band. Mattiert. Perlmutter-Kreuzfig auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$2.00
- No. 293: Extra feiner Lederband mit reicher Prägung. Kreuzfig auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$2.25
- Himelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge. Auf feinem Papier. 224 Seiten.
- No. 2: Leinwandband. Gold- und Blindprägung. Rundeden. Rotschnitt. 50c
- No. 1108: Lederband. Mattiert. Reiche Blindprägung. Rotgoldschnitt. 1.00
- No. 1112: Feines Leder. Mattiert. Gold- und Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.40
- Bade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.
- No. 2F: Leinwand. Goldprägung. Rundeden. Feingoldschnitt. 50c
- No. 289: Feinstes Leder. Reiche Gold- und Blindprägung. Rundeden. Rotgoldschnitt. \$1.30
- Taschen-Gebetbuch für katholische Christen. Mattierter Lederband, 192 Seiten \$1.10
- Zu Gott, mein Kind. Bekehrungen und Gebete für Firmlinge und Erstkommunizanten. 432 Seiten.
- No. 5005: Zelluloidband mit Goldverzierung u. Goldschnitt. \$1.50

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Reichtandachten, Reichtandacht, mit ausführlichem Reichtandacht, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

## St. Peter's College Store

MUNSTER - SASK.